Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 151 (1872)

Artikel: M und 28

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-373535

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Versaisses, theils in den Hafenstädten verhaftet und erwarten die kriegsrechtliche Beurtheilung. Ueber 100 Offiziere sind als Voruntersuchungs-richter thätig. Nimmt man auch an, daß ein volles Orittel wieder auf freien Fuß gesetzt wird, so bleiben doch noch etliche und 20,000 Anklagen durchzusühren, und man sieht nicht ein, wie dieses ungeheure Material bewältigt werden kann. Die Regierung soll massenhafte Deportationen beabsichtigen, und das Elend in den untern Schichten von Paris, deren Famislien die Väter verloren haben, ist grenzenlos.

Leider schaute das übrige Frankreich den mörberischen Kämpfen von Paris unbeweglich zu und auch jett noch ist man in diesem Lande nicht zum Bewußtsein dessen gekommen, was noth thut. Alles sittliche Gefühl scheint in Frankreich verloren gegangen. Außerdem erscheint als politische Quelle innerer Streitigkeiten ein tieser Mangel an Gleichgewicht zwischen den Städten, die republikanisch gesinnt, und den Bauern, die unerzogen und ungebildet sind. Nur eine allgemeine nationale Erziehung und nur die Republikkann diese Mängel heben. Aber der Name thuts nicht; dazu gehört Erziehung, Bildung, Schule.

M und 28

spielen im Leben Napoleon's III. eine bedeutsame Rolle. Man denke an Menotti, Mazzini, Mornh, Maupas, Magnan, Montijo, Menzikoff, Malakoff, Montebello, Magenta, Mexiko, Maximilian, Molkke, Mac Mahon und Metz, und an: 28. Juli 1870: Napoleon's Proklamation; 28. Aug.: Beginn der Entscheidungsschlacht bei Sedan; 28. Sept.: Uebergabe von Straßburg; 28. Okt.: Kapitulation von Metz; 28. Nov.: Sieg bei Amiens; 28. Dez.: Beginn des Bombardements von Paris; 28. Jan.: Rapitulation von Paris!

Erft am 7. Aug. begannen die verschiedenen Ariegsgerichte in Versailles, Marseille und an andern Orten ihre Arbeit. Vor dem fogenannten dritten Kriegsgericht in Berfailles ftanden die Hauptangeklagten, nämlich die gefangenen Führer der Commune, 17 an der Zahl. Die einen, wie Ferré, zeichnen sich aus durch Frechheit, andre, wie der Maler Courbet durch tiefe Niedergeschla= genheit. Die meiften Angeklagten wollen in die Commune nur eingetreten fein, um Ausschreis tungen zu verhindern! Wider Erwarten wurden nur 2 derfelben zum Tode verurtheilt: Ferré, welcher am 18. März auf dem Montmartre die gefangenen Republikaner befreite, für die Bin= richtung des Benerals Lecomte, des Erzbischofs und der andern Geißeln stimmte und mehrere Brandstiftungen veranlaßte, und Lullier, der Ber= führung der Regierungstruppen, der Anordnung zur Verwüstung, zum Mord und zur Plünde-rung angeklagt; 2 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit; 9 zur Deportation; 1 (der große Maler Courbet, der Theilnahme an der Zerstörung der Bendomefäule beschuldigt) zu 6 Monaten Gefängniß und 500 Fr. Buge; 1 zu 3 Monaten Befängniß; 2 murben freigesprochen.

Eine Riesenhochzeit

hat letzten Sommer in London stattgefunden. Der amerikanische Riese Kapitän Martin van Buren Bates und die Riesin Miß Anna Swan — welch beibe sich für Geld sehen ließen — wurden ein Ehepaar. Brautführerin war die "zweiköpfige Nachtigall", eine weibliche Ooppelgestalt mit 2 Köpsen, 4 Armen und 4 Beinen, welche sich auch ums Geld sehen läßt. Die Trauung vollzog ebenfalls ein Riese, nämlich der 6' 3" große Pfarrer an der Georgskirche in London, ein Landsmann der Neuvermählten.

Berichtigungen und Ergänzungen von Jahr- und Biehmärkten.

Samaben hält keine Monatsviehmärkte mehr und hat seinen Biehmarkt auf den 3. Oktober verlegt. — Sidwald: 2. Donst. im Januar. — Wald im Kant. Zürich hält am 2. Dienst. jeden Monats Viehmarkt und am letzen Dieust. im Oktober Jahrmarkt. Um baraufsolgenden Mittwoch wird der Waarenmarkt sortgesetzt. — Bauma: am 2. Mittw. jeden Monat Viehmarkt. — Im Januar 1872 findet in Winterthur kein Jahrmarkt statt. — Brugg, jeden 2. Dienst. im Monat Viehmarkt. — Grabs hat den 1872 auf das Aufsahrtssest fallenden Jahrmarkt auf den solgenden Tag (10. Mai) verlegt. — Heiden. Der im März angezeigte Jahrmarkt sindet nicht mehr statt. — Schwhz: Wontag vor Michael kantonale Viehausssellung, verdunden mit Viehmarkt. (Der Viehmarkt am "Gallenmarkt" sindet gleichwohl wie bisher statt.) — Balzers (Fürstenthum Lichtensein) hält solgende Viehmärkte: 1) Ause Montage von Georg bis Ende Mai. 2) Montag vor dem Sarganser Martinimarkt. 3) Samstag vor dem Ragatzer Dezembermarkt.